



# Große Kreisstadt Weißwasser/O.L.

Wulke wokrjesne město Běla Woda

## PRESSEMITTEILUNG

17-2013



Weißwasser, den 14.03.2013

### Einladung der Gleichstellungsbeauftragten

#### Entlastung für pflegende Angehörige: Vereinbarkeit – immer noch Frauensache?

Am 21. März lädt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Weißwasser, Frau Angela Paulke, in den Schlupfwinkel e.V. Sorauer Platz 1, 02943 Weißwasser ein. Von 14 bis 16 Uhr findet eine für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger offene Gesprächsrunde zum Thema Pflege von Angehörigen statt. Durch Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch sollen Schwierigkeiten und Lösungsansätze aufgezeigt werden.

Frau Ramona Wysocki von der Pflegekasse AOK PLUS steht als fachkompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie kann praktische Fragen rund um die Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger beantworten. Zum Beispiel: Welche Leistungen werden durch die Kassen übernommen, was ist durch die Familie zu leisten und welche Rechte kann die pflegebedürftige Person selbst geltend machen. Die Leiterin der Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen, Karin Luttmann, gibt eingangs einige gleichstellungspolitische Denkanstöße und eine gesellschaftspolitische Einordnung der heutigen rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen: „Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein gleichstellungspolitischer Dauerbrenner, der Mütter wie auch Väter, ihre Arbeitgeber/innen und Kolleg/innen beschäftigt. Weniger im Gespräch und doch genauso wichtig kommt auch die Übernahme von Pflege und helfenden Tätigkeiten für ältere Angehörige in einen Konflikt mit der Berufstätigkeit. Auch das betrifft Frauen häufiger als Männer. Die moderierte Runde gibt Raum zum Austausch über eigene Erfahrungen und über die Erwartungen an Arbeitgeber/innen und politische Rahmenbedingungen.“  
„Die demographische Entwicklung in der Stadt Weißwasser zeigt deutlich, dass der



Anteil der älteren Bürger in einem hohen Maße wächst. Für viele ältere Bürgerinnen und Bürger ist eine Heimunterbringung ihrer Angehörigen aus unterschiedlichen Gründen nicht akzeptabel. In diesen Fällen ist die Familie gefragt. Die Pflege der eigenen Angehörigen bedeutet neben dem hohen Maß der unmittelbaren Betroffenheit oft auch einen hohen Grad an Organisation und Zeitaufwand. Gerade am Anfang der Überlegungen ist den Familienmitgliedern nicht klar, was in diesen Fällen auf sie zukommt. Viele werden von heute auf morgen zu Pflegepersonal, Betreuerinnen und Seelsorgerinnen in einem.“ erklärt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Weißwasser, Angela Paulke und verspricht: „Je nach Inanspruchnahme der Veranstaltung wird ein Nachfolgetermin geplant.“